

Biotopname										TK10						Biotop-Nr.											
Verlandungsgehölz am SW-Ufer des Kleinen Sees bei Neu Heinde		X								0406 - 242 - 4026																	
Standort /Geologie										Anschluß in TK																	
Niedermoor										-																	
Naturraum		Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz								Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.					
300																161						0312					
Landkreis / Kreisfreie Stadt				Gemeinde / Stadt				Größe in ha						6604													
								Länge in m																			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis								min. Breite in m																			
09112								max. Breite in m																			
Schutzmerkmale				geschützt nach §20 LNatG M-V				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						FIB													
				X				NLP FND NP						FFH-Geb.													
								NSG LSG BR																			
								ND GLB FnB						Wald-Totalreservat													
Hauptcod.		Nebencode												Überlagerungscode													
Code		W N R		V W N		V W D												U M V									
%		5 7		4 0		3																					
Vegetationseinheiten																											
Sumpfsseggen-Erlenbruchwald, Rasenschmielen-Erlenbruchwald, Erlen-Grauweidengebüsch, Lorbeerweiden-Grauweidengebüsch, Sumpffarn-Grauweidengebüsch, Rasenschmielen-Grauweidengbüsch, Brennessel-Grauweidengebüsch																											
Habitats + Strukturen				H D K		H S E		H Z R		H A O		D H M															
Beschreibung / Besonderheiten																											
Komplex aus Erlenbruchwald und Weidengebüschen. Der überwiegende Teil des Verlandungsmoores wird von einem Sumpfsseggen-Erlenbruchwald auf sehr feuchten und feuchten Standorten eingenommen. Die Sumpfssegge ist flächendeckend vertreten. Daneben kommen u.a. Gemeiner Gilbweiderich, Wasserröhse, Schwertlilie, Teichschachtelhalm und Sumpffarn vor. Kleinflächig ist auf feuchten Standorten die Rasenschmiele dominant. Im Süden und Westen kommen auf feuchtem Torfboden Lorbeerweiden-Grauweidengebüsche vor. Das südliche Gebüsch wird durch das starke Auftreten von Schwarzer Johannisbeere und Sumpfreitgras bestimmt. Am westlichen Rand des Bruchwäldes kommen in der Krautschicht des Lorbeerweiden-Grauweidengebüchs Sumpffarn und teilweise Sumpfssegge gehäuft vor. Hier wachsen auch Kleiner Baldrian und Sumpfpippau. Am Übergang von Gebüsch zum Bruchwald kommen einige Bulte der Schwarzschofseggge vor. Im Norden schließt sich auf feuchtem Standort Grauweidengebüsch an. In Seerichtung dominiert in der Krautschicht der Sumpffarn. Im seeabgewandten Teil herrschen Rasenschmieie und Gemeines Rispengras vor. Östlich grenzt seewärts ein lockeres, nasses Erlen-Grauweidengebüsch an den Bruchwald, das noch von Röhricht-Arten, wie Schilf, Breitblättriger Rohrkolben, Rispensegge und vor allem Sumpffarn geprägt wird. Nach wenigen Metern geht es in das Röhricht des Sees über. Auf der Landseite wird der Feuchtkomplex von einem schmalen Streifen Brennessel-Grauweidengebüsch auf stark entwässertem Moorboden begrenzt. Das Gebiet wird randlich durch einen tiefen Graben entwässert, der primär der Grünlandentwässerung dient.																											
Wertbestimmende Kriterien																											
Artenreichtum (Flora)				vielfältige Standortverhältnisse																							
Vorkommen seltener / typischer Tierarten				historische Nutzungsformen																							
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand				aktuelle Nutzung																							
selte / gefährdete Pflanzengesellschaft				Flächengröße / Länge																							
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops				Umgebung relativ störungsarm																							
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops				landschaftsprägender Charakter																							
typische Zonierung von Biotoptypen				Tritsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																							
Struktur- und Habitatreichtum																											
Gefährdung																											
Y W S keine Gefährdung																											
Empfehlung																											
Z S E																											

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 4 0 6 - 2 4 2 - 4 0 2 6					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
g Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		g eben		N	
k Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		k frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		g feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				g sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				g naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
				quellig		Senke / Strecksenke			
gestörter Boden						Kerbtal			
						Sohlental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g					
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
g keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		Straße, Parkplatz			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Bahnanlage			
Nutzungsart									
k g				k g					
Acker		Bodenentnahme		g Feuchtwald / -gebüsch		Gewerbe / Industrie			
Wiese		Verkehr		g Gehölz		Silo / Stallanlage			
Weide		Ver- / Entsorgungsanlage		Röhrriech / Feuchtröhre		Gebäude / Siedlung			
forstliche Nutzung		sonstige Nutzung:		Hochstauden / Ruderalflur		Spülfeld / Halde			
				Graben		Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Alnus glutinosa		Salix cinerea		Carex acutiformis		Thelypteris palustris			
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Salix pentandra		Deschampsia cespitosa		Mentha aquatica		Poa trivialis			
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Ribes nigrum		Rubus idaeus		Sorbus aucuparia		Calamagrostis canescens			
<u>Carex appropinquata</u>		Carex paniculata		<u>Crepis paludosa</u>		Equisetum fluviatile			
Eupatorium cannabinum		Filipendula ulmaria		Galium aparine		Galium palustre			
Geum rivale		Iris pseudacorus		Lysimachia vulgaris		Lythrum salicaria			
Solanum dulcamara		Scutellaria galericulata		Urtica dioica		<u>Valeriana dioica</u>			
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 22.07.2000			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Suchodoletz						Foto: 4		Folgeseiten: 0	